

Manmin-Nachrichten

NR. 29 25. MÄRZ 2018

Junge Erwachsene von Manmin erneuern die Welt!

„Ich will Kraft empfangen und viele Menschen in Nordamerika zum Herrn führen!“



1

„Ich bin glücklich, wenn Menschen die Liebe des Herrn spüren, wenn ich tanze!“



2

„Als Polizistin möchte ich die Liebe des Herrn, die ich umsonst empfangen haben, weitergeben!“



4

„Ich hoffe, eines Tages als Rechtsanwältin vielen Menschen helfen und Hoffnung geben zu können!“



3



„Denn Gott ist es, der in euch wirkt, sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen“ (Philipper 2,13).

Die Jugendlichen der Manmin-Gemeinde stechen in der Welt hervor, weil sie das Evangelium der Heiligkeit gelehrt bekommen und viele Zeichen, Wunder und andere erstaunliche Werke erlebt haben. Schauen wir uns die Zeugnisse von vier jungen Menschen an, die den Duft Christi in ihrer Umgebung verströmen und ihre heiligen Ziele zur Ehre Gottes verfolgen.

Jaeyun Kim vom Manmin-Missionszentrum in Kalifornien

Bruder Jaeyun Kim (Bild 1) machte seinen Bachelor an der Universität von Kalifornien in Los Angeles (UCLA), eine der besten Universitäten im Westen der USA. 2015 absolvierte er dort auch seinen Master. Er arbeitete als Mathematiklehrer an einem Gymnasium, als sein Vater, Hangryeol Kim, der im Manmin-Missionszentrum in Kalifornien als Missionar gedient hatte, in die Manmin-Gemeinde von Peru entsendet wurde. So brauchte das Zentrum einen Missionar, der ihn ersetzen sollte.

Am 17. Dezember 2017 wurde Jaeyun Kim als Laie ins Missionszentrum der Manmin-Hauptgemeinde geschickt. Er hatte an einer Vision fürs Missionsfeld festgehalten, die er als Gymnasiast empfangen hatte. Gott erinnerte sich daran und leitete ihn, so dass auch er Missionar wurde.

„Ich will ein mächtiger Missionar sein und viele Menschen in Nordamerika mit dem Evangelium der Heiligkeit zum Herrn führen. Ich hoffe, mich so für Gnade Gottes erkenntlich zu zeigen, der mich den Hirten der Liebe und Kraft kennen lernen ließ und mir wahren Glauben geschenkt hat.“

Hanbit Lee, Anwältin bei der Datenschutzkommission

Schwester Hanbit Lee (Bild 3) ist Anwältin. Sie schloss ihre Ausbildung am Institut für juristische Forschung wie weitere 43. Absolventen ab. Nun ist sie bei der Datenschutzkommission tätig, die dem Büro des Präsidenten untersteht.

So, wie sie es von Dr. Jaerock Lee gelernt hat, bleibt sie demütig, vermeidet Arroganz und dient anderen. Sie versuchte, nicht auf ihrer eigenen Gerechtigkeit zu bestehen und bemühte sich, von anderen zu lernen, selbst als etwas passierte, was für sie nicht angenehm war. Bald respektierten sie andere Menschen dafür. Sie meinte, sie hätte nichts Großartiges getan, doch ihre Güte führte zu dem guten Ruf, den sie in ihrem Bereich genießt. Schließlich wurde die Kommission auf sie aufmerksam, bei der so viele Leute arbeiten wollen.

„Ich trank nie Alkohol, um von anderen Leuten akzeptiert zu werden. Gott führte mich auf Seinen Weise, nicht auf die der Welt. Ich will eine Anwältin der Liebe sein, die vielen Menschen mit der Weisheit Gottes Hoffnung schenkt.“

Seulgi Kim vom Team für Anbetungstanz beim Komitee für darstellende Künste

Schwester Seulgi Kim (Bild 2) träumte davon, Gott durch mit Tanzen zu verherrlichen, als sie als Schulmädchen die Tänze vom Anbetungsteam der Gemeinde sah. Sie zog 2010 zum Studium nach Seoul und wurde Tänzerin beim Missionsteam an der Universität und dann auch beim „Tanzteam für herrliche Anbetung.“ 2015 wurde sie endlich in das „Team für Anbetungstanz“ aufgenommen, was sie sich so lange gewünscht hatte.

Etwa zu der Zeit wurde sie auch durch das Gebet von Dr. Jaerock Lee von Tuberkulose geheilt. Seither widmet sie sich bei ihren Auftritten der Verherrlichung Gottes noch mehr. Sie ist sehr glücklich, wenn sie Menschen, die eine andere Sprache sprechen oder aus einer anderen Kultur stammen, beim Tanzen die Liebe Gottes zeigen darf.

„Ich spüre die große Liebe Gottes, wenn ich sehe, wie Menschen bei unseren Auftritten die Tränen kommen, wenn ich sehe, wie sie sich vom Evangelium der Heiligkeit ansprechen lassen oder wenn sie erleben, wie der Heilige Geist heilt. Ich hoffe, dass noch viel mehr Leute die große Liebe Gottes spüren und sich nach dem Himmel, der so herrlich ist, ausstrecken werden.“

Hosan Jeong, Kriminalermittler bei der Polizei von Gwanak

Bruder Hosan Jeong (Bild 4) ist Direktor der Abteilung für Wirtschaftskriminalität bei der Polizei von Gwanak. Er war von Ehrfurcht ergriffen, als er im Internet die Lektionen von Dr. Jaerock Lee über 1. Mose hörte. Nachdem er durch diese Predigten viel Gnade empfangen hatte, ließ er sich 2012 in die Manmin-Gemeinde aufnehmen.

Bei seiner Arbeit lernt er viele verschiedene Leute kennen, aber er versucht, sie alle gütig zu behandeln und den Duft Jesu Christi zu verströmen. Im Jahr 2017 erhielt er mehrere Ehrungen. Er ist auch ein treues Mitglied im Missionsteam seiner Gemeinde und widmet sich der Sicherheit der Gemeindemitglieder. Er sagt, er erlebt die Hilfe Gottes im Dienst ständig.

„Ich habe Kriminelle leicht festnehmen können, selbst wenn das Ortungssystem nicht funktionierte. Meine Kollegen waren erstaunt, weil sie so etwas noch nie erlebt hatten. Ich möchte die Liebe Gottes, die Er mir geschenkt hat, umsonst weitergeben und der Welt auch als Polizist Güte zeigen.“



Hauptpastor Dr. Jaerock Lee

„[U]m die neunte Stunde aber schrie Jesus mit lauter Stimme auf und sagte: *Elí, Elí, lemá sabachtháni?* Das heißt: *Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*“ (Matthäus 27,46).
 „Danach, da Jesus wusste, dass alles schon vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: *Mich dürstet!* ... Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: *Es ist vollbracht!* Und er neigte das Haupt und übergab den Geist“ (Johannes 19,28-30).

Die letzten sieben Worte Jesu am Kreuz (3)

Jesus wurde ans Kreuz geschlagen, um die Menschheit von ihrer Sünde zu erlösen. Alle Menschen wären gemäß dem Fluch, der auf dem Gesetz lag, von Gott verlassen worden. Nur wegen uns nahm Jesus den Fluch auf sich und wurde von Gott verlassen. Um das allen in Erinnerung zu rufen, steht geschrieben: „Jesus [schrie] mit lauter Stimme.“

Außerdem rief Jesus mit lauter Stimme, weil sich immer noch unzählige Menschen mit der Welt anfreunden und auf dem Weg des Todes unterwegs sind, obwohl Gott Seinen eingeborenen Sohn für Sünder hingab. Jesus wollte, dass alle Seelen den Grund für Seine Kreuzigung kennen, Ihn als Retter annehmen und das ewige Leben empfangen. Darum rief Er mit lauter Stimme: „Elí, Elí, lemá sabachtháni.“

Wenn wir von Herzen glauben, dass Jesus von Gott verlassen und für unsere Sünden gekreuzigt wurde, darf niemand von uns mehr in Sünde leben. Stattdessen müssen wir ein geheiligtes Leben führen und ein Kind Gottes werden, das Ihn „Vater“ nennt.

Das fünfte Wort: „Mich dürstet!“

Wenn ein Mensch viel Blut verliert, leidet er an Durst. Könnt ihr euch vorstellen, wie durstig Jesus gewesen sein muss, als Er im trockenen Klima Israels bei sengender Hitze stundenlang am Kreuz hing? Dennoch litt Jesu nicht nur im Natürlichen an Durst. Hinter Seinen Worten „Mich dürstet“ verbirgt sich auch eine geistliche Bedeutung, die uns auffordert, Seinen Durst zu löschen, indem wir den Preis für Sein Blut zurückbringen.

Wie können wir „den Preis für Sein Blut zurückbringen“? Da Jesus Sein Blut vergoss, um die Menschheit – also Sünder – zu retten, müssen wir uns nach den Menschen, die sonst in der Hölle enden würden, ausstrecken und ihnen das Evangelium predigen. Zum einen können wir somit Ungläubigen die Gute Botschaft „direkt“ bringen und zum anderen können wir das Evangelium „indirekt“ verbreiten, indem wir für die

Errettung von Seelen beten und für die Arbeit von Missionaren spenden.

Als Jesus sagte: „Mich dürstet“, steckten einige Leute, die in der Nähe standen, einen in sauren Wein getauchten Schwamm auf einen Ysopzweig und hielten ihn an Seinen Mund. Jesus nahm den sauren Wein nicht an, um Seinen Durst zu löschen, sondern akzeptierte den Geschmack, um das geistliche Dekret zu erfüllen, das wir im Alten Testament (Psalm 69,22) finden: „[I]n meinem Durst trankten sie mich mit Essig.“

Dass Jesus den „Essig“ gereicht bekam, bezeugt, dass Er sauren Wein trank und es uns damit ermöglichte, den neuen Wein zu trinken. Der „saure Wein“ symbolisiert das Gesetz im Alten Testament, während der „neue Wein“ für das Gesetz der Liebe im Neuen Testament steht, das Jesus selbst erfüllte.

Gemäß dem Alten Testament mussten alle Sünder für ihre Übertretungen bestraft werden und die Erlösung von ihren Sünden erfolgte durch das Blut von Tieren, die Gott geopfert wurden. Doch als Jesus selbst zum Sühneopfer für uns wurde und uns durch Seinen Kreuzestod vom Fluch des Gesetzes befreite, trank Er für uns den „sauren Wein.“

Darum wird uns vergeben, wenn wir an Jesus Christus glauben und von Herzen für unsere Sünden Buße tun. Damit trinken wir praktisch den „neuen Wein“, wodurch uns wiederum erst richtig bewusst wird, warum Jesus „Mich dürstet!“ sagte und weshalb Er den sauren Wein trank.

Das sechste Wort: „Es ist vollbracht!“

In Johannes 19,30 heißt es: „Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: *Es ist vollbracht!* Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.“ Als Er sagte „Es ist vollbracht“, deutete Er darauf hin, dass die vorgesehene Erlösung der Menschheit erwirkt und das Gesetz durch Liebe erfüllt worden war.

Denn „der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Römer 6,23). Somit müssen

alle Sünder mit dem Tod bestraft werden und in die Hölle gehen. Gottes Volk musste lange Zeit Rinder und Schafe töten und ihr Blut opfern, um die Vergebung seiner Sünden zu empfangen. Aber Jesus erlöste uns, als wir Sünder waren, vom Fluch des Gesetzes, indem Er sich ans Kreuz schlagen ließ (Hebräer 7,27).

Die Schritte, die Jesus ging, um alle Menschen von ihren Sünden zu erlösen, waren getragen von einer unvorstellbar großen, unbeschreiblichen Liebe. Der kostbare Sohn Gottes kam in die Welt, ließ sich festnehmen, ertrug Qualen, als Er von Sündern brutal gezeißelt wurde, bekam eine Dornenkrone auf den Kopf gestaut und ließ zu, dass Er an Händen und Füßen durchbohrt wurde.

Wir haben das Recht bekommen, in den Himmel zu kommen – durch unseren Glauben an Jesus Christus, der den Tod durch Seine herrliche, aufopfernde Liebe überwand. Wie sollten wir darauf reagieren? So wie Jesus die gesamte Vorsehung Gottes mit aufopfernder Liebe erfüllte und König aller Könige und Herr aller Herrn wurde, müssen auch wir, die wir von Ihm errettet wurden, den ganzen Willen Gottes erfüllen.

Gottes Wille für uns ist die vollkommen Heiligung und perfekte Treue. Wir sollen die neun Früchte des Heiligen Geistes tragen, geistliche Liebe praktizieren und die Seligpreisungen erfüllen. Gemäß Seinem Auftrag sollen wir den Herrn an allen Enden der Welt bezeugen und alles daran setzen, dass Seelen gerettet werden. Nur dann können wir uns als Seine Braut vollkommen vorbereiten, alle Pflichten ausführen, die Er uns aufträgt, und bei Seiner Rückkehr bekennen: „Es ist vollbracht!“

Liebe Brüder und Schwestern, ich bete im Namen des Herrn Jesus, dass ihr die geistliche Bedeutung von Jesu letzten Worten am Kreuz ergreift, auf euer Herz schreibt, ein Leben führt, das in Gottes Augen gerecht ist, und beim Herrn im Himmel für immer an den schönsten Orten wohnen werdet.

Glaubensbekenntnis

1. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass die Bibel als von Gott eingegebenes Wort vollkommen und unfehlbar ist.
2. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Einheit und das Werk Gottes in der Dreieinigkeit: Gott der Heilige Vater, Gott der Heilige Sohn und Gott der Heilige Geist.
3. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass unsere Sünden allein durch das erlösende Blut Jesu Christi vergeben werden können.
4. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, Seine Rückkehr, das Tausendjährige Reich und die Ewigkeit im

Himmel.

5. Die Mitglieder der Manmin-Hauptgemeinde bekennen ihren Glauben durch das Apostolische Glaubensbekenntnis jedes Mal, wenn sie zusammenkommen, und glauben den Inhalt wortwörtlich.

„[Gott] selbst gibt allen Menschen Leben und Odem und alle Dinge.“ (Apostelgeschichte 17,25)

„Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.“ (Apostelgeschichte 4,12)

Manmin-Nachrichten

German

Veröffentlicht von der Manmin-Hauptgemeinde

29, Digital-ro 26-gil, Guro-gu, Seoul, Korea (152-848)

Telefon: 82-2-818-7047 Fax: 82-2-818-7048

<http://www.manmin.org/english>

E-mail: manminministry@hotmail.com

Herausgeber: Dr. Jaerock Lee

Chefredakteurin: Geumsun Vin

Mehr als genug Beweise für den lebendigen Gott



Jesus sagte in Johannes 11,40:
„Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubtest, so würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen?“
Der Glaube an Gott kann unbeschreiblich erstaunliche Werke Gottes auslösen.

Mitglieder der Manmin-Gemeinde in Korea haben große Werke Gottes, dem alles möglich ist, erlebt. Sie sind von Krankheiten geheilt worden, haben Gebetserhörungen und Segnungen empfangen. Sie wurden vor Unfällen und Krankheiten bewahrt. Es folgen einige ihrer Zeugnisse.



Das Wort des Lebens führte mich auf den Weg der Erneuerung und des Glücks

Dadurch, dass Dr. Jaerock Lee unzählige Stunden im Gebet verbrachte und viel fastete, empfing er die Auslegung der Heiligen Schrift von Gott durch die Eingebung des Heiligen Geistes. Seine geistlichen Botschaften werden per Klick auf der Homepage der Gemeinde unter www.manmin.org bereitgestellt. So können sich viele Menschen seine Predigten anzuhören und geistliche Heilung, Veränderung und Leben empfangen.

Bruder Viktor Schewschigaschew, 46, aus Russland hörte sich die Lehre von Dr. Jaerock Lee auf CNL und TBN Russland an. Beide Sender strahlen christliche Programme für russisch sprechende Menschen aus. Er war erstaunt von den tiefgehenden geistlichen Botschaften. Er sagt: „Dr. Lee sah sehr demütig und vertrauenswürdig aus und gab klare Antworten auf biblische Fragen, die ich schon lange hatte.“ Er empfing auch Heilung.



Aufgrund seiner Arbeit hatte er unter geschwollenen Fingern und Eiter unter seinen Fingernägeln ebenso gelitten wie unter einer Schuppenflechte an den Beinen. Doch von all dem wurde er geheilt! Seit seine Familie Mitglied bei Manmin wurde, genießt sie die Anbetungsgottesdienste im Internet und gibt das Evangelium der Heiligkeit an ihre

Nachbarn weiter.

Diakon Jongyeong Park, 43, vom 32. Bezirk der Manmin-Hauptgemeinde sagt, er sei nicht glücklich gewesen, als er eine andere Gemeinde besuchte. Er dachte: „Die Welt ist so vom Bösen verschmutzt und zieht mich stark zur Sünde. Wie kann ich das überwinden? Wenn ich doch nur gerettet wäre!“



Dann schaute er sich auf YouTube zufällig ein Video mit dem Titel „Kraft“ an. Darin ging es um die mächtigen Werke, die durch Dr. Jaerock Lee flossen. So fing er an, über dessen Predigten nachzudenken.

Jongyeong fing an, sich die Reihe über die „Botschaft vom Kreuz“, aber auch andere Predigten anzuhören. Er war tief bewegt von der großen Liebe Gottes, als er hörte, wie Er den Mensch auf der Erde schuf, um wahre Kinder zu bekommen, mit denen Er Seine Liebe für immer würde teilen können. Schließlich registrierte Jongyeong sich und seine Familie als Mitglieder von Manmin und jetzt kostet er das wahre Glück, dass mit dem Glaubensleben einhergeht, in vollen Zügen aus. Als Christ hat er nichts mit der Sünde am Hut und seine Familie hat durch den Herrn mehr Frieden.

„Ich wurde durch Gebet von gastroösophagealem Rückfluss geheilt!“

Diakonin Songyee Jung, 40, von der Kanaan-Mission der Manmin-Hauptgemeinde



In den letzten zwei Jahren litt ich sehr unter Sodbrennen. Nach einer gewissen Zeit breiteten sich die Symptome sogar auf meinen Hals aus. Ich spürte das Brennen im Hals und etwas bewegte sich. Mir wurde übel. Als ich mich ins Bett legte, kam der Inhalt meines Magens zurück in die Speiseröhre und ich spürte ein schlimmes Brennen im Brustkorb. So konnte ich mich zum Schlafen nicht mehr hinlegen.

Im September 2016 ließ ich meinen Magen untersuchen, wobei gastroösophagealer Rückfluss diagnostiziert wurde. Meine Speiseröhre war stark entzündet und blutete. Ich nahm Medikamente, aber es wurde nicht besser. Im August 2017 hatte ich wieder eine Untersuchung und dabei waren immer noch Narben im Magen und in der Speiseröhre zu sehen.

Am 30. Dezember 2017 empfing ich am Freitag in der Gebetsnacht das Gebet des Hauptpastors. Am nächsten Morgen stellte ich fest, dass das Sodbrennen und alle anderen Symptome weg waren. Ich spürte nichts Störendes mehr im Hals und konnte mein Essen gut verdauen. Durch das Gebet von Dr. Jaerock Lee wurde ich von gastroösophagealem Rückfluss geheilt!

Am 30. Dezember 2017 empfing ich am Freitag in der Gebetsnacht das Gebet des Hauptpastors. Am nächsten Morgen stellte ich fest, dass das Sodbrennen und alle anderen Symptome weg waren. Ich spürte nichts Störendes mehr im Hals und konnte mein Essen gut verdauen. Durch das Gebet von Dr. Jaerock Lee wurde ich von gastroösophagealem Rückfluss geheilt!



▲ Blutungen und Entzündungen am Übergang vom Magen zur Speiseröhre.

„Mein rechter Arm war gebrochen, doch die Knochen wurden ohne Operation wieder perfekt miteinander verbunden!“

Bruder Juyeong Jung, 14, vom 9. Bezirk der Manmin-Hauptgemeinde



Am 4. November 2017 wurde ich am rechten Arm verletzt, als ich auf dem Spielplatz von einer Rutsche fiel. Der Arzt sagte, mein Arm sei schlimm gebrochen und ich bräuchte eine Operation. Ohne OP würde

mein Arm nicht mehr weiterwachsen und kürzer als der linke sein oder der rechte Arm könnte krumm werden. Ich wollte von Gott geheilt werden, also ging ich heim. Ich empfing das Gebet von Hauptpastor Dr. Jaerock Lee auf dem automatischen Anrufbeantworter. Danach ließen die Schmerzen langsam nach und dann verschwanden sie. So schlief ich in jener Nacht gut.

Der Arzt hatte gesagt, mein Arm sei ungünstig gebrochen und würde starke Schmerzen verursachen. Aber ich hatte keinerlei Schmerzen. Ich ging zum Daniel-Gebet und tat Buße. Mir liefen die Tränen nur so herunter.

Am 17. November schickte ich ein Gebetsanliegen an den Hauptpastor, der auf dem Gebetsberg war. Am 2. Dezember ließ ich mich röntgen. Der Arzt erklärte, die Knochen seien wieder vollkommen richtig miteinander verwachsen. Halleluja!



► Das Ende vom Oberarmknochen war total getrümmert und verschoben.



► Die zertrümmerten Knochenstücke hatten genug Flüssigkeit zum Heilen und nichts deutet auf eine Verkürzung hin.

„Ich wurde nach einem Schlaganfall von einer Lähmung geheilt!“

Diakon Changkeuk Maeng, 69, vom chinesischen Bezirk der Manmin-Hauptgemeinde



Am 26. Dezember 2018 verließ ich mein Zuhause, um zur Arbeit zu gehen. Ich merkte, dass mein Körper sich nach links lehnte, deshalb kehrte ich um.

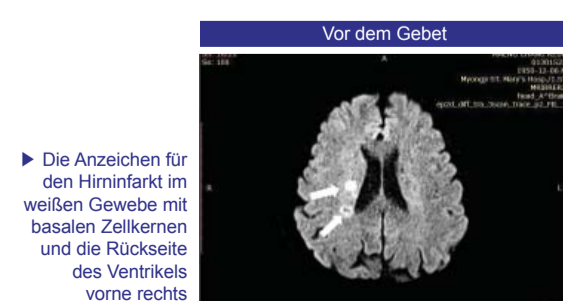
Auf dem Weg merkte ich die Lähmung in meinen Beinen und in der Zunge. Ich konnte weder Treppen steigen noch sprechen.

Ich schaffte es nach Hause. Meine Tochter rief einen Krankenwagen und ich wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Es war ein Hirninfarkt. Der Arzt erklärte, die Hirnzellen seien an drei Stellen in meinem Gehirn geschädigt worden und würden nicht wieder hergestellt werden. Er fügte hinzu, mein Leben würde nie mehr so sein wie vorher.

Um 17 Uhr am 29. Dezember empfing ich das Gebet von Dr. Jaerock Lee. Danach kam Kraft in meine Beine und ich konnte mit Hilfe von anderen wieder laufen. Mein Körper lehnte sich auch nicht mehr nach links.

Nach der Gebetsnacht am 30. Dezember schüttelte ich dem

Hauptpastor die Hand; dabei löste sich meine Zunge und wurde wieder normal. Ich konnte wieder richtig sprechen. Halleluja!



► Die Anzeichen für den Hirninfarkt im weißen Gewebe mit basalen Zellkernen und die Rückseite des Ventrikels vorne rechts

„Der Segen fließt in meiner Familie über!“

Diakon Yongchul Baek, 53, vom 6. Gemeindebezirk der Manmin-Hauptgemeinde



Mir wurde erst vor kurzem klar, dass ich alles tun und Früchte für den Herrn tragen kann, solange ich Glauben habe. Ich arbeite für ein Wohnungsbauunternehmen in Seoul und zeichne für viele Baustellen verantwortlich. Seit Jahren hat es keinen einzigen Unfall gegeben, weil der Hauptpastor Dr. Jaerock Lee für

mich gebetet hat.

Ich erfüllte meine Pflichten sorgfältig und diente anderen Menschen, wie er es mich gelehrt hat. Am 31. Dezember 2017 wurde ich zum Bürgermeister von Seoul bestellt. Man ehrte mich für meinen Beitrag zur Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz vor Überflutungen, für die Minimierung von Schäden und die Sicherheit der Bürger. Das freute mich und ich verherrlichte Gott.

Bruder Jonghyun Baek, mein Sohn, ist jetzt 21 Jahre alt. Als er fünf war, stotterte er fürchterlich. Doch als er dem Hauptpastor im Glauben die Hand schüttelte, wurde er sofort normal. Nachdem er die erstaunliche Macht Gottes selbst erlebt hatte, betete er dafür, Sprachen zu studieren und für das Königreich Gottes zu arbeiten. 2018 wurde er an der Fakultät für Arabistik an der Hankuk-Universität für Auslandsstudien immatrikuliert, nachdem er einen schriftlichen Aufnahmetest bestanden hatte. Er hat sogar ein Stipendium über die Hälfte der Studienbeiträge für die Dauer des Studiums bekommen.

Schwester Jihyun Baek, meine 19-jährige Tochter, wäre als kleines Kind fast gestorben, als ein Auto sie beim Rückwärtsfahren umfuhr. Aber sie wurde im Raum des Hirten bewahrt! Sie ist sehr gesund. Sie diente letztes und diese Jahr als Leiterin der Sonntagsschule für Schüler im Gymnasium. Da sie fleißig lernt und ihr Verhalten in der Schule sehr gut ist, hat sie die Auszeichnung für vorbildliche Studenten bekommen.

Hauptdiakonin Miok Kim (49), meine Ehefrau, ist auch voller Freude und Dank, während sie sich um Seelen kümmert und eifrig betet. Ich danke Gott und gebe Ihm alle Ehre, der meine gesamte Familie so geleitet hat, dass wir in der Hoffnung auf die Schönheit des Himmels leben und im Segen wandeln.

„Ich wurde von Blutkrebs geheilt!“

Schwester Tara Singh, 28, von der Manmin-Gemeinde in Delhi



Im April 2017 stellte ich an meinem Körper ungewöhnliche Symptome fest. Mir tat alles weh und ich konnte wegen starker Kopfschmerzen und Juckreiz nicht schlafen. Als die Symptome schlimmer wurden, konnte ich nicht einmal mehr essen.

Man stellte Blutkrebs im Endstadium fest. Der Arzt sagte, eine vollkommene Genesung könne selbst mit OP nicht garantiert werden, weil die Krebszellen sich im ganzen Körper ausgebreitet hatten. Noch schlimmer war, dass ich ohne Operation hätte jederzeit sterben können.

In jener verzweifelten Situation fiel mir etwas ein. Zwei Monate, bevor alles anfang, war ich zur Manmin-Gemeinde von Delhi gegangen. Dort hörte ich viele Zeugnisse von Menschen, die geheilt worden waren, nachdem der Hauptpastor Dr. Jaerock Lee für sie gebetet hatte.

So begann ich, über GCN am Daniel-Gebet teilzunehmen. Ich tat wegen meines früheren Lebens Buße und betete eifrig. Dreimal täglich hörte ich mir das aufgenommene Gebet des Hauptpastors an. Auch die „Botschaft vom Kreuz“ hörte ich mir an. Oft ließ ich Pastor John Kim mit einem gemäß Apostelgeschichte 19,11-12 von Dr. Lee gesegneten Schweiß Tuch für mich beten. Danach fühlte ich mich besser und mein Körper war gestärkt.

Dann erfuhr ich, dass die Sommerfreizeit der Manmin-Gemeinde 2017 im August stattfinden sollte. Ich bereitete mich darauf vor, vollkommen geheilt zu werden. Ich fastete und betete. Am 7. August, dem ersten Tag der Freizeit, schaute ich mir die Veranstaltungen auf GCN an. Als ich das Gebet des Hauptpastors empfang, geschah etwas Erstaunliches mit mir. Direkt nach dem Gebet spürte ich das Feuer des Heiligen Geistes. Mein Körper wurde heiß und ich musste sehr schwitzen. Danach waren alle Symptome des Krebses verschwunden!

Zehn Tage später hatte ich eine Nachuntersuchung. Der Arzt sagte verwundert: „Alle Krebszellen sind weg!“ Ich danke Gott und gebe Ihm, der mich geheilt hat, alle Ehre!

Bewahrung von einem Großbrand und vor schrecklichen Unfällen



Schwester Teresita Tamayo von der Manmin-Gemeinde in Manila, 67, wurde bei einem Großbrand wunderbar bewahrt. Am 4. Januar 2018 brach um 10 Uhr ein Brand aus, weil Kinder mit Feuer gespielt hatten. Daraus entstand

ein Großbrand. Erst um 17 Uhr konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden. Dabei waren 20 Löschzüge im Einsatz. Fünfzig Häuser in der Nachbarschaft wurden Raub der Flammen, darunter auch das Haus direkt hinter dem von Schwester Teresita Tamayo. Doch ihr Haus blieb bei dem Brand vollkommen unversehrt.

„Ich hatte mein Gebetsanliegen über meinen Pastor an die Hauptgemeinde geschickt. Am Ende blieb nur mein Haus verschont – im Raum des Hirten! Es war erstaunlich!“



Am 29. Dezember 2017 hatte Bruther Arguins Odaka Sande, 23, von der Manmin-Heiligkeitsgemeinde in Nairobi bei der Arbeit auf einer Baustelle einen Unfall. Er wollte eine Leiter benutzen, doch deren Schrauben

waren locker. So stürzte er vom 4. Stock in die Tiefe. Seine Kollegen brachten ihn schnell ins Krankenhaus, aber ihm ging es gut. Er hatte nur eine kleine Schnittwunde im Gesicht!

Er berichtet: „Mein Körper stürzte kopfüber ab. Plötzlich spürte ich eine Kraft in der Luft, die meinen Körper umdrehte, so dass meine rechte Hand und nicht mein Kopf nach unten zeigte.“ Er wurde medizinisch untersucht, aber man fand nichts und die Röntgenaufnahme seiner rechten Hand war völlig in Ordnung.



Bruder Wasili, 32, aus der Manmin-Gemeinde in Moldova krachte am 11. Oktober 2016 selbstverschuldet in ein Auto auf der Nebenspur. Jenes Auto quetschte seins und drückte die Fahrerseite ein.

„Das Auto stoppte kurz bevor es meinen Körper erreichte. Als ich meine Gefühle und Gedanken wieder unter Kontrolle hatte, öffnete ich die Tür und stieg aus. Ich prüfte meinen Körper, hatte aber keine Schmerzen. Ich wurde im Raum des Hirten geschützt.“

Er hatte sich als Manmin-Mitglied angemeldet, nachdem er von einem Bekannten CDs mit den Predigten von Hauptpastor Dr. Lee angehört hatte. Er sagt, sein Leben sei durch das Wort des Lebens verändert worden.



Tel: 82-2-824-7107
www.gcntv.org
webmaster@gcntv.org



Manmin International Seminary

Tel: 82-2-818-7334
www.manminseminary.org
manminseminary2004@gmail.com



World Christian Doctors Network

Tel: 82-2-818-7039
www.wcdn.org
wcdnkorea@gmail.com



Urim Books

Tel: 82-70-8240-2075
www.urimbooks.com
urimbook@hotmail.com